

# InfoBrief

Informationsbrief des St. Carolushauses

**April 2021**

## Die Themen:

- ✓ Frühlingsblühen
- ✓ Praktikum im Sozialdienst
- ✓ Frühlingsgemüse
- ✓ ASA Sitzungen
- ✓ Basale Stimulation in der sozialen Betreuung
- ✓ Kooperation mit der Katholischen Hochschule Freiburg
- ✓ Hausordnung und Brandschutz

## Termine:

- ✓ **01.04. 15:30** Kapellenvorraum  
Vernissage der Malgruppen von Renata Matthees
- ✓ **07.04. 16:30** Sprechstunde des Heimbeirates in allen WG's
- ✓ **28.04. 10:00** Besuch der Clowns

**Bitte beachten Sie auch unsere Aushänge und das Programm in den Aufzügen**

Alle Artikel wurden geschrieben von:  
Christa Varadi, Direktorin

## St. Carolushaus Gemeinsam leben mit Pflege und Betreuung

Habsburgerstraße 107a  
D-79104 Freiburg  
Telefon 0761 28230  
info@carolushaus.de  
www.st-carolushaus.de  
Redaktion und Bearbeitung:  
Thomas Varadi  
thomas@varadi.de

## Frühlingsblühen



*Die Gedanken ziehen uns in die Ferne, das Herz wird warm und weit. Das Frühlingsblühen lacht mit den Sternen, jetzt, wo die Dunkelheit entweicht.*

*(J. Wysser)*

## Praktikum im Sozialdienst



Mein Name ist Sophia Carl, ich bin 22 Jahre alt, staatlich anerkannte Erzieherin und studiere an der Katholischen Hochschule Freiburg Soziale Arbeit.

Im Rahmen meines Praxissemesters habe ich die Möglichkeit, ein 50-tägiges Praktikum im St. Carolushaus zu absolvieren. Ich erhalte einen Einblick in die facettenreiche Arbeit im Sozialen Dienst des Hauses.

Mit einigen Angeboten und Einzelbegleitungen möchte ich den Alltag der Bewohner bereichern und ihnen positive Erlebnisse schenken.

Außerdem werde ich viele, mir noch unbekannte, Arbeitsbereiche kennenlernen, die für mein Studium wichtig sind.

Ich freue mich auf die kommenden Wochen und eine gute Zusammenarbeit mit allen Arbeitskollegen.

*Sophia Carl*

## Frühlingsgemüse als Fitmacher nach der Winterzeit

Kaum dass die ersten wärmeren Tage im Frühling die müde Winterstimmung vertreiben, wird es bunt auf den Märkten des Landes.

Das knackige Frühlingsgemüse liegt an den Marktständen aus und lädt mit bunten Farben und der Aussicht auf zarten und aromatischen Genuss zum Verzehr ein. Das reichhaltige Angebot und die frische Vielfalt nach der Winterzeit lockt sogar Gemüsemuffel wieder aus der Reserve und macht Lust aufs Kochen. Kein Wunder, es muss schließlich der Vitaminhaushalt wieder aufgefüllt werden. Frühlingsgemüse enthält sehr viele Vitamine und Mineralstoffe und stärkt damit ordentlich das Immunsystem.

Zu den typischen Frühlingsgemüsen zählen: Radieschen, Frühlingszwiebeln, Blattspinat, Rhabarber, Frische Kräuter, Spargel, Kohlrabi oder Bärlauch. Gemüse oder Salat fehlen im St. Carolushaus bei keiner Hauptmahlzeit.

## ASA-Sitzungen

Nach dem Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG) und der DGUV 2 (Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung, Vorschrift 2), müssen Unternehmen ab zehn Mitarbeitern einen **Arbeitsschutzausschuss (ASA)** bilden.

Der Arbeitsschutzausschuss (ASA) im St. Carolushaus setzt sich zusammen aus: Herrn Mettke (Fachkraft für Arbeitssicherheit, Herrn Dr. Dietz (Betriebsarzt), Herrn Schäfer (Sicherheitsbeauftragter), Frau Varadi (Direktorin).

Die ASA-Sitzungen finden 3-4x jährlich statt mit dem Ziel Sicherheitsrisiken für Mitarbeiter im Haus zu erkennen, zu benennen und entsprechende Vorgaben zu treffen, um die Risiken so weit wie möglich zu minimieren und Unfälle auszuschließen. Je nach Schwerpunktthemen nehmen auch andere Mitglieder des Leitungsteams (PDL oder QMB) daran teil.

Zurzeit aktualisieren wir die „Gefährdungsbeurteilung“, die Bestandteil der Arbeitsverträge ist und die Risiken der Arbeitsbereiche: Pflege, Hauswirtschaft, Betreuung, Haus-technik und Verwaltung erfasst.

Die Hygienevorgaben bezüglich der CORONA-Pandemie werden ebenfalls regelmäßig angepasst und aktualisiert, im Haus geschult und allen Bewohnern und Betreuern mitgeteilt.

## Basale Stimulation in der sozialen Betreuung

In der sozialen Betreuung gibt es eine breite Angebotspalette für unsere Bewohner. Für Menschen mit sehr hohem Pflegebedarf oder fortgeschrittener dementieller Erkrankung bieten wir die Basale Stimulation an.

Sie dient der Stimulation der Sinne: des Hörens, des Riechens, des Füh-

lens, des Geschmacks und des Sehens. Wir haben für diesen Bewohnerkreis Boxen angeschafft und mit Materialien, für die Stimulation ausgestattet.



Für eine Handmassage kann man ein wohlriechendes Öl oder eine Pflegelotion verwenden. Mit Düften wie Lavendel, Melisse, Blutorange oder Pfefferminze können wir behutsam den Geruchssinn anregen. Außerdem setzen wir Musik und pentatonischen Instrumenten zur Beruhigung und zur Förderung des Gehörsinns ein. Den Geschmacksinn stimulieren wir mit verschiedenen Getränken: Kaffee, Tee, Säfte oder Honig, Marmelade, etc. Diese Form der Stimulation berücksichtigt die Vorlieben und Gewohnheiten der Bewohner und trägt zum Wohlbefühl bei.

## Kooperation mit der Katholischen Hochschule, Freiburg

Aufgrund unserer Zusammenarbeit mit der KH-Freiburg können zehn Studierende des Studiengangs Heilpädagogik im Sommersemester ein Konzept zur unterstützten Kommunikation für zehn ausgewählte Bewohner entwickeln.

Die Bewohner können aufgrund ihrer schweren Erkrankung nicht verbal kommunizieren, daher müssen andere Kommunikationswege gesucht werden. Bei dieser nonverbalen Kommunikation kommen auch die oben bereits beschriebenen Elemente der Basalen Stimulation zum Einsatz.

Jedem teilnehmenden Bewohner ist ein Student zugeordnet. Die Studierenden werden die Bewohner einmal wöchentlich besuchen.

Für alle von uns vorgeschlagenen Bewohner liegt eine Einwilligung des amtlichen Betreuers vor.

Die Erkenntnisse, die bei der „unterstützten Kommunikation“ gewonnen werden sind sehr hilfreich für alle an der Pflege Beteiligten.

Daher findet ein regelmäßiger Austausch der Studenten mit den Bezugspflegefachkräften und dem Team statt.

Die studienintegrierte Praxisbegleitung und Supervision führen die Dozentin Maria Höfflin sowie Prof. Dr. Sophia Falkenstörfer durch.

## Hausordnung und Brandschutz

Wir möchten alle Besucher und Betreuer darauf hinweisen, dass jeder Bewohner beim Einzug eine Begrüßungsmappe mit allen wichtigen Informationen erhält, auch die Hausordnung ist darin enthalten. Diese wird bereits mit den vorvertraglichen Informationen an die Betreuer ausgegeben.

Wir bitten daher, diese Vorgaben zu lesen und zu beachten!

**Eine der wichtigsten Vorgaben ist, dass jegliches Anbrennen von Kerzen, Zigaretten oder offenes Feuer im Innenbereich des Hauses strengstens verboten ist.**

**Bitte bringen Sie keine Kerzen als Geschenk mit!**

Auf der Dachterrasse und im Garten gibt es Raucherbereiche. Das Tragen der FFP2-Maske und die aktuellen Besucherregelungen sind ebenfalls Bestandteile der Hausordnung.

Wir weisen höflich darauf hin, dass Zuwiderhandlungen mit einem Besuchsverbot geahndet werden können. Die Hausordnung erhalten Sie an der Rezeption.

*Christa Varadi, Direktorin*